

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 92. Dienstag, den 30. September 1823.

Ein sonderbarer Geiziger.

Unter die sonderbarsten Geizigen gehört ein Mann, der vor einiger Zeit in Wien starb. Bei ihm hatte sich der Geiz mit der Münzenliebhaberei verbunden. Nach seinem Tode fand man in seinem Wohnzimmer, das er beim Leben sorgfältig vor Jedermann, selbst vor Bedienten, geheim gehalten hatte, dreißig offene Säcke, angefüllt mit allen gangbaren Münzen der kaiserlichen Erbstaaten. Der erste Sack enthielt 1000 Stück Kupferpfennige; der zweite 1000 Stück halbe Kupferkreuzer; der dritte 1000 Stück Kupferungarisch; der vierte 1000 Stück Kupfersoldi; der fünfte 1000 Stück Kupfergroschen; der sechste 1000 Stück Kupferkreuzer; der siebente 1000 Stück Postura oder Kupferhalbgröschchen. Siebenzehn Säcke waren mit so viel verschiedenen gangbaren kaiserlichen Silbermünzen, jeder Sack immer mit 1000 Stück von einer Gattung angefüllt, nämlich mit Silbergroschen, Fünfern, Siebenzehnern, halben Gulden, Viertelkronen, Viertelducaten, Guldenstücken, halben Kronen, halben Ducaten, mailänder Thalern, Zweiguldenstücken, Kronenthalern und ganzen Ducatonen. Sechs Säcke waren mit gangbaren Goldmünzen angefüllt, auch jeder mit 1000 Stück, als mit viertel, halben,

ganzen und Doppel-Ducaten, halben und ganzen Souveränen. Der Betrag der sieben Kupfersäcke machte 86 fl. 40 kr.; der der sieben Silbersäcke 15,112 fl. 40 kr.; der der sechs Goldsäcke 36,875 fl.; alle dreißig Säcke aber enthielten die Summe von 52,074 fl. 20 kr. Außerdem fand man noch eine große Summe Geld; auch hinterließ der Besitzer ein artiges Haus nebst Garten, Aeckern, Wiesen und einer Meierei mit vielen Schafen und Kühen. Der tägliche Aufwand, den er auf Nahrungsmittel verwandte, betrug 20 kr. (National-Zeit. d. D. Nr. 37, 1823.)

An Madame Miedke,

als Czarewna Sophia in Kaupach's Fürsten Chawansky.

Wie lieblich zarte Knospen sich entfalten,
wenn milde Frühlingslüfte sie umziehen,
wie dann die schönsten Blumen herrlich
blühen

und alle Blüthen sich zur Frucht gestalten;

So, himmlisch Weib! erschien der Liebe
Walten,

als Du Dein Herz dem Hochgefühl geliehn,
vor der Begeisterung muß Kritik entfliehn,
Du scheuchst sie fort, durch magische Gewalten